

Verbreitung und Veränderung des Cannabiskonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland: Ergebnisse der Repräsentativbefragungen der BZgA

Boris Orth^{1*}, Christina Merkel¹

¹ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

* Corresponding author, email: boris.orth@bzga.de

© 2023 Boris Orth; licensee Infinite Science Publishing

This is an Open Access abstract distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License, which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>).

Hintergrund und Fragestellung

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) untersucht seit 1973 mit wiederholten Repräsentativbefragungen die Verbreitung und die Veränderung des Substanzkonsums Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland, darunter auch den Cannabiskonsum. Die jüngste dieser Studien ist der Alkoholsurvey 2021. Im Vortrag wird die Verbreitung des Cannabiskonsums in Abhängigkeit soziodemographischer Merkmale im Jahr 2021 vorgestellt. Außerdem werden Veränderungen im Cannabiskonsum junger Menschen untersucht, insbesondere für den Zeitraum 2008 bis 2021.

Methoden

Für den Alkoholsurvey 2021 wurde eine deutschlandweite, repräsentative Stichprobe von 7.002 Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 bis 25 Jahren mit computergestützten Telefoninterviews (CATI) befragt, davon 4.207 per Festnetztelefon (60 %) und 2.795 per Mobiltelefon (40 %).

Ergebnisse

Im Jahr 2021 gab jeder elfte 12- bis 17-jährige Jugendliche (9,3 %) an, schon einmal im Leben Cannabis konsumiert zu haben. Bei jedem dreizehnten Jugendlichen (7,6 %) lag der letzte Konsum nicht länger als zwölf Monate zurück. Von den 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen verfügte die Hälfte über Konsumerfahrung (Lebenszeitprävalenz: 50,8 %). Ein Viertel (25,0 %) hatte in den letzten zwölf Monaten Cannabis konsumiert. Die 12-Monats-Prävalenz 18- bis 25-jähriger junger Männer (29,6 %) war höher als die der 18- bis 25-jährigen jungen Frauen (19,9 %). Im Vergleich zum Jahr 2008 (männlich: 14,8 %; weiblich: 8,3%) waren in dieser Altersgruppe Anstiege der 12-Monats-Prävalenzen des Cannabiskonsums festzustellen.

Diskussion und Schlussfolgerung

Der Anstieg des Cannabiskonsums unter jungen Erwachsenen macht deutlich, wie wichtig es ist, junge Menschen weiterhin darüber aufzuklären, mit welchen gesundheitlichen Risiken Cannabiskonsum verbunden ist. Konsumierende sollten darin unterstützt werden, ihren Konsum zu beenden oder zumindest zu reduzieren. In Zukunft muss weiter beobachtet werden, wie sich die Verbreitung des Cannabiskonsums unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwickelt - insbesondere im Fall einer Legalisierung.

OFFENLEGUNG VON INTERESSENSKONFLIKTEN SOWIE FÖRDERUNGEN

Interessenskonflikte: Ich und die Koautorinnen und Koautoren erklären, dass während der letzten 3 Jahre keine wirtschaftlichen Vorteile oder persönlichen Verbindungen bestanden, die die Arbeit zum eingereichten Abstract beeinflusst haben könnten.

Erklärung zur Finanzierung: Verband der Privaten Krankenversicherung e. V.